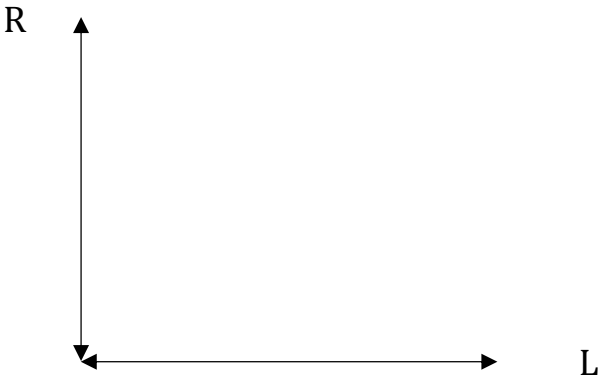
Prof. Dr. Alfred Toth

Die randtheoretische Ambiguität der adjazenten Zählweise

1. Die in Toth (2015) eingeführte Randrelation R* = (Ad, Adj, Ex) beschreibt eine raumsemiotische Entität (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) bekanntlich von Außen nach Innen, d.h. sie verhält sich orthogonal zu den übrigen ontisch invarianten Relation, welche Links-Rechts-Relation sind. Wir wollen sie als R- und L-Relationen bezeichnen. Sie sind in einem 2-dimensionalen Zählschema der Form



darstellbar.

2. Wenn wir uns nun die drei Zählweisen der in Toth (2016) zusammenfassend dargestellten ortsfunktionalen Arithmetik für zwei Peanozahlen P = f(ω) in Erinnerung rufen (vgl. Toth 2019)

2.1. Adjazente Zählweise

$$\begin{array}{cccccccccc}
1_i & 2_j & & 2_i & 1_j & & 2_j & 1_i & & 1_j & 2_i \\
Ø_i & Ø_j & & Ø_i & Ø_j & & Ø_j & Ø_i & & Ø_j & Ø_i \\
 & & \times & & & \times & & & \times & & \\
Ø_i & Ø_j & & Ø_i & Ø_j & & Ø_j & Ø_i & & Ø_j & Ø_i \\
1_i & 2_j & & 2_i & 1_j & & 2_j & 1_i & & 1_j & 2_i
\end{array}$$

2.2. Subjazente Zählweise

1_i $Ø_j$ $Ø_i$ 1_j $Ø_j$ 1_i 1_j $Ø_i$

2_i $Ø_j$ $Ø_i$ 2_j $Ø_j$ 2_i 2_j $Ø_i$

× × ×

2_i $Ø_j$ $Ø_i$ 2_j $Ø_j$ 2_i 2_j $Ø_i$

1_i $Ø_j$ $Ø_i$ 1_j $Ø_j$ 1_i 1_j $Ø_i$

2.3. Transjazente Zählweise

1_i $Ø_j$ $Ø_i$ 1_j $Ø_j$ 1_i 1_j $Ø_i$

$Ø_i$ 2_j 2_i $Ø_j$ 2_j $Ø_i$ $Ø_j$ 2_i

× × ×

$Ø_i$ 2_j 2_i $Ø_j$ 2_j $Ø_i$ $Ø_j$ 2_i

1_i $Ø_j$ $Ø_i$ 1_j $Ø_j$ 1_i 1_j $Ø_i$,

so erkennen wir, daß

L-Subj ⊃ R-Adj

gilt. Da die Umkehrung nicht gilt, folgt, daß es zwei Arten von adjazenter Zählweise gibt, die L-adjazente und die R-adjazente.

3.1. Ontisches Modell für L-Adjazenz

Rue Poissonnière, Paris

3.2. Ontisches Modell für R-Adjazenz

Boulevard Voltaire, Paris.

So ist auch adjazente von subjazenter Stufigkeit zu unterscheiden.

3.3. Ontisches Modell von adjazenter Stufigkeit

Rue de Cotte, Paris

3.4. Ontisches Modell von subjazenter Stufigkeit

Rue Dancourt, Paris

Die R : L-Unterscheidung liegt ferner derjenigen als theoretisches Prinzip zugrunde, die wir Randexessivität und Kernexessivität nannten, d.h. sie betrifft nicht nur die ontisch invarianten Eigenschaften der Stufigkeit, sondern auch der Lagerelationalität (und evtl. weiterer Eigenschaften, vgl. Toth 2013).

3.5. Ontisches Modell von Randexessivität

Rue Tournefort, Paris

3.6. Ontisches Modell von Kernexessivität

Rue Taitbout, Paris

4. Für R-Relationen gilt daher für alle $P = f(\omega)$

$\omega = \text{const.}$

Dagegen gilt für L-Relationen

$\Omega \neq \text{const.}$

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Einführung in die qualitative Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

Toth, Alfred, Gibt es qualitative Zahlen für alle invarianten ontischen Relationen? In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019

22.3.2019